

Pou 2c 3766, 11, FK

Den
 Schmerblichen Verlust
 Eines
 Herblich geliebten Bruders
 S S R R S
 Hrn. Carl Wilhelm
 LEVEAUX

Welcher
 Den 27ten Februarii 1741.
 Das Zeitliche mit dem Ewigen

verwechselfte
 Und den 2ten Martii darauf
 zu seiner Ruhe gebracht wurde
 Wolte

wehmützig hierdurch beklagen
 Ein getreuer Bruder
 C. W. Müller

Königl. Preussischer Geheimbder Secretarius.



H A L L E
 gedruckt bey Johann Heinrich Grunertzen, Universitäts-Buchdrucker.





XUAVU

† † †



u spät, mein BRUDER lebt nicht mehr,
Der Mund wird kalt, die Augen brechen;
Die Nachricht beugt mich allzusehr,
Ich soll Ihn hier nicht wieder sprechen,
Ich komme schleunig, Ihn zu sehn,
Um noch zuletzt Ihn bezustehn,
Jedoch zu spät: Er ist gestorben,
Sein Geist, der diese Welt verläßt,
Hält nunmehr schon Sein Freuden-Fest,
Das Ihm Sein Heyland hat erworben.

Mit Recht geweint, mit Recht beklagt,
Die Liebe fordert dieses Zeichen,
Der Abschied schmerzt, der Kummer nagt,
Ein steinern Herz muß hier erweichen,
Zwey Brüder, die sich stets geliebt,
Und nie einander sich betrübt,
Muß hier der Tod auf einmahl trennen,
Je zärtres Band, je härtrer Niß,
Die Trennung mehret die Kummerniß,
Die Thränen sind gerecht zu nennen.

Entschlaffner Bruder! dencke ich,
An Dein zuletzt geführtes Leben,
So zeigt mir solches, daß Du Dich
Des Höchsten Rathschluß hast ergeben,
Die Krankheit kam, Dein Körper fiel,
Du spürtest Deines Lebens Ziel,
Und wußtest Dich darinn zu finden,
Die Schwachheit wuchs, Dein Muth nahm zu,
Du suchtest Deiner Seelen Ruh,
Bloß in Vergebung Deiner Sünden.

Dein Wunsch und Bitten ward erhört,
Du wußtest beydes zu erlangen,
Der, den die Welt als Heyland ehrt,
Kam, Dich mit Gnaden zu umfängen,
Er öffnete die Gnaden-Thür,
Und trug Dich seinem Vater für,
Und dieser trug mit Dir Erbarmen,
Erbarmend löschte er die Schuld,
Du spürtest seine Vater-Huld,
Er trug Dich selbst auf seinen Armen.

Die Krankheit fiel Dich hefftger an,
Die Kräfte fiengen an zu schwinden,
Und Deine Stunde kam heran,
Du soltest sterbend überwinden,
Wie standhaft machte nicht Dein Mund
Den Freunden diesen Abschied kund?
Dein Geist ermannte sich aufs neue,
Wie zärtlich dancktest Du zuletzt
Den Eltern, die Dich werthgeschätzt,
Vor alle Dir erwiesne Treue.

Betrübte! richtet Euch standhaft auf,
Er ist zu Seiner Ruh gekommen,
Es hat Sein legter Lebenslauf
Ein recht erbaulich End genommen.
Er starb mit harrender Geduld
Auf die zuletzt erbethne Huld,
Aus diesem Thränen-Thal zu gehen.
Sein Leib ruht hier in dieser Gruft,
Bis Ihn dereinst die Stimme ruft,
Verklärt und herrlich aufzustehen.



Die 22 3766, 12,
TK

Den
Schmerzblichen Verlust
Eines
Herzlich geliebten Bruders

S E N N S

Hrn. Carl Wilhelm

VEAUX

Welcher

Den 27ten Februarii 1741.

Lebenszeitliche mit dem Schwigen

verwechselfte

Und den 2ten Martii darauf

seiner Ruhe gebracht wurde

Wolte

wehmüthig hierdurch beklagen

Ein getreuer Bruder

C. W. Müller

igl. Preussischer Geheimbder Secretarius.

H A L L E

Mann Heinrich Grunerten, Universitäts-Buchdrucker.

